



An die Landeshauptstadt München, die Stadtwerke München und das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Antrag: Öffnung von zugangsbeschränkten, normalerweise kostenpflichtigen Freiflächen während der Notbremse

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg fordert die Landeshauptstadt München, die Stadtwerke München und das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst auf, öffentliche Freiflächen, die normalerweise durch Eintrittsgelder zugangsbeschränkt sind, auch während hoher Inzidenzwerte zu öffnen. Hierbei handelt es sich im Viertel beispielsweise um Liegewiesen im Dantebad oder den Botanischen Garten.

Begründung:

Durch Sonne und Wärme zieht es die Münchner*innen ins Freie. Da auch derzeit durch die sogenannte Notbremse aufgrund hoher Inzidenzwerte das Freizeitangebot in München erneut stark eingeschränkt ist, sammeln sich die Menschen in den öffentlichen Parks. Abstände auf den Wegen in Parkanlagen wie dem Hirschgarten oder Olympiapark aber auch auf den Gehwegen entlang des Nymphenburger Kanals einzuhalten, ist oft schwierig. Um das Angebot zu erweitern und mehr Platz im Viertel zur Verfügung zu stellen, bittet der BA daher darum, auch durch normalerweise erhobene Eintrittsgelder zugangsbeschränkte Flächen im Freien zu öffnen. Beispielsweise würden sich hier die Liegeflächen im Dantebad unabhängig von einer möglichen Wassernutzung anbieten, da es sowohl einen Spielplatz also auch Wiese für freies Spiel oder zum Sonnen und Picknicken geben würde. Auf der anderen Seite wäre der Botanische Garten für die Menschen gerade jetzt im Frühling eine willkommene Abwechslung zum Spazieren gehen. Bei beiden Anlagen wären die Anzahl der Personen leicht kontrollierbar und Menschenansammlungen gut zu vermeiden.

Initiative: SPD-Fraktion